



Hochs und Tiefs. Micha Eglin möchte sein Hobby zum Beruf machen. Foto Christian Wagner

## Moskau, Magen und Medaillen

Rad: Micha Eglin kehrte gestern von der Junioren-WM heim

EVA BREITENSTEIN

**Nach einer bisher erfolgreichen Saison gelang dem Sissacher Nachwuchstalent vom RRC Nordwest das Strassenrennen in Russland nicht nach Wunsch.**

Die Sommerferien vor vier Jahren veränderten Micha Eglins Leben. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder sah er sich die Tour de France im Fernsehen an – und war fasziniert. Als die Brüder aus den Ferien zurückkamen, wollten sie Rad fahren. Auch wenn es zu Beginn nur die alten Rennvelos waren, die noch zu Hause herumstanden, und nicht die glänzenden Hightech-Maschinen von Lance Armstrong und Co.

Seit den ersten Versuchen auf den schmalen Rädern sind vier Jahre vergangen, die Sommerferien sind seit gestern einmal mehr zu Ende. Und Micha Eglin hat den ersten Schultag verpasst, da seine damals frisch entdeckte Passion mittlerweile solche Ausmass angenommen hat, dass er am Wochenende selbst an einem Velo-Grossanlass im Sattel sass. Moskau hiess die Destination für Eglins erste Weltmeisterschaften, verdient hat der 17-Jährige die Selektion mit seinem Schweizer-Meister-Titel im Junioren-Strassenrennen vom Juli.

**VERSTIMMUNG.** «Es war richtig toll», beschreibt Eglin die Eindrücke seines ersten Grossanlasses. «Alles ist ungewohnt, das Land, die Leute, das Essen.» Und schon ist der Sissacher beim Punkt angelangt, der dem Abenteuer Russland als Negativerlebnis anhaften wird. Am Freitagmorgen nahm Eglin wohl etwas Falsches zu sich, worauf er sich mehrmals übergeben musste und nur eine lockere Trainingsrunde auf dem Rad absolvieren konnte. Im Rennen vom Sonntag

spürte er die Folgen der Schwächung zuerst nicht, auch als die Fahrer vor Eglin stürzten und er den Anschluss ans Feld wiederherstellte. Doch: «Je länger das Rennen dauerte, desto mehr Mühe hatte ich.» Nachdem er in einem Aufstieg abermals von einem Sturz seiner Vorderleute gebremst wurde, schaffte es der Athlet von Thomas Rentsch nicht mehr zurück ins Feld und gab auf.

**BRÜDERDUELL.** Die misstrauenen Junioren-Weltmeisterschaften in Moskau werden Micha Eglin in Anbetracht seiner starken bisherigen Saison wohl nicht länger belasten. Neben dem Junioren-Titel auf der Strasse fuhr er an nationalen Meisterschaften auch noch zwei silberne Auszeichnungen heraus – am Berg und im Mannschaftszeitfahren.

Im Brüderduell hat er mit seinen Medaillen die Nase momentan leicht vorne, auch wenn die beiden in dieser Saison nicht mehr in derselben Kategorie starten und «es immer etwas variiert, wer stärker ist». Dass der 19-jährige Joel ebenfalls ein ambitionierter Velofahrer ist, sieht der Jüngere als Vorteil: «Wir trainieren viel zusammen und können einander pushen.» Die beiden werden ihre jeweiligen Sportlerkarrieren wohl weiterhin parallel verfolgen.

Micha Eglin schliesst in zweieinhalb Jahren die Sportklasse am Gymnasium Liestal ab und möchte sich dann zuerst auf den Sport konzentrieren. Er sei dann im richtigen Alter, um von Profiteams beobachtet zu werden. Denn sein Hobby zum Beruf zu machen ist sein Ziel – «auch wenn es mit dem Radsport im Moment nicht so gut aussieht».

> [www.eglinbrothers.ch](http://www.eglinbrothers.ch)